

der Eppendorfer



**Nun will
der Lenz
uns grüßen...**





EBV-Sprechstunde

im Büro Martinstr. 33. Am **Donnerstag** von 10.00 bis 12.00 Uhr und jeden ersten **Mittwoch** im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Mitglieder-Versammlung

14. Mai: siehe nebenstehend. **Achtung! Vorverlegt auf den 4. Juni:** »Plattdeutsche Geschichten« gelesen von Fritz Dahnke.

TREFFPUNKTE des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Dienstag, **29. Mai**, ab 19.00 Uhr, WSAP, Isekai 12 ö

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **25. Mai**, um **15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlankeye.

Wandern

Günther Wegener, Telefon 490 52 03. Sonntag, **20. Mai**, um **9.00 Uhr** ab U-Bahn Kellinghusenstraße. Kostenbeitrag 2,- Euro pro Person, zuzügl. Fahrtkosten.

Damenessen

Auch wieder mit Herren

Alle Jahre wieder – kommt um diese Zeit nicht das Christuskind, sondern es findet das schon zur Tradition gewordene **Spargelessen** statt. Am **Donnerstag, dem 17. Mai (Himmelfahrt)** um 12.00 Uhr im Café Isekai, Isekai 13ö. Anmeldung bitte bei Hilke Sioli, Tel. 46 22 67.

Ja, ja der Mehlbüdel

Am ersten April – und jeder wußte, dass das kein Aprilscherz ist – versammelten sich 16 gestandene Mehlbüdelwanderer am Kellinghusenbahnhof. Auch ich als »Neue« nahm die Herausforderung an.

Es war ein herrlicher Sonnensontag. Die Natur zog uns förmlich hinaus. Nach einer Anfahrt mit Hindernissen – Stromausfall in der Königstraße und Schienenersatzverkehr bei der AKN – ging das muntere Wandern los. Immer wieder entstanden andere Grüppchen, so dass wir mit vielen ins Gespräch kamen. Das fand ich sehr schön und abwechslungsreich. Ich fühlte mich angenommen. Eine kleine Pause gab es bei Kaminwurz und Kirsch. Gut gelaunt ging es weiter durchs

Himmelmoor, und pünktlich saßen wir am Tisch im Schützenhof von Borstel-Hohenraden, wo die Mehlbüdelspezialisten uns lecker bewirteten. Wir trafen dort auf einige »Ehemalige«, die diesmal mit dem Auto gekommen waren.

Der Mehlbüdel mit seinen süß-herzhaften Beilagen war ein Gedicht. Frisch gestärkt und auf zwölf Wandersleute geschrumpft trat die Gruppe den Rückmarsch an. Die anderen vertrauten sich dem HVV an.

Guter Dinge, ausgelüftet und etwas müde fielen wir wohl alle abends aufs Sofa und freuen uns jetzt schon auf das nächste Mal, wenn Günther Wegener und Maria uns wieder auffordern: »Auf, auf, ihr junggebliebenen Wandersleut!«
Ingrid Töppler

Haben Sie Lust am Schreiben?

Liebe Leserinnen, liebe Leser! Wir möchten Menschen Gelegenheit geben, Erlebtes, Empfundenes, Vergangenes, Zeitkritisches o.Ä. hier in diesem Blatt zu veröffentlichen. Wenn Sie zu den Talentierten gehören, die lustige oder hinter-sinnige Geschichten oder Gedichte schreiben können und auch noch Spaß daran haben, sollten Sie unbedingt mit uns Kontakt aufnehmen oder Ihre Geschichte einfach zusenden. Sie haben Fragen dazu? Rufen Sie mich gern an; Telefon 48 17 50.

Heinz Körschner
1. Vorsitzender

Wer hat alte »Der Eppendorfer«?

»Hast du noch mal eine Ausgabe von...?« – Und plötzlich waren sie weg – sogar das letzte »heilige« Exemplar vom »Eppendorfer«. Wir wissen aber, dass es Bürger gibt, die ganze Jahrgänge alter Zeit-

schriften auf dem Boden haben. Vielleicht auch irgendwo ein oder zwei, weil etwas Interessantes drin stand. Das ist unsere Chance! Wir suchen fehlende Exemplare für unser Archiv.

- 1955:** März, April, Dezember
- 1956:** Januar, Februar, März, Mai, Juni, September, Dezember
- 1957:** Februar, März, Juni, Dez.
- 1958:** August
- 1959:** August, September
- 1961:** Januar, Februar, März, April, Mai, August, September, Oktober, November, Dezember
- 1962:** Januar, März, September
- 1963:** Januar, März, Juni, Oktober
- 1964:** September, Oktober
- 1965:** Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dez.
- 1966:** Januar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember
- 1967:** Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dez.
- 1968:** April, August, September
- 1969:** Oktober, November, Dez.

EINLADUNG zur Mitgliederversammlung

am Montag, **14. Mai**, um **19.00 Uhr**
im **Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15**

Claus-Peter Boss

informiert über die Organisation der Kriminalitätsopfer

Weißer Ring

Gäste sind herzlich willkommen.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00



Eppendorfer Bürgerbüro

Wir sind für Sie da

Ekkehart Wersich, CDU
Bürgerschaftsabgeordneter

Tel. 468 58 688

www.eppendorf-politik.de

Karstadt-Lebensmittel sagt tschüss

Ausverkauf im Karstadt-Untergeschoss. Am Samstag, dem 21. April, war letzter Tag fürs Lebensmittel-Shoppen. Ein paar Schnäppchen noch – es leuchteten sich die Regale. Die Traurigkeit spülten die Kunden mit Wein und Sekt herunter. Schade, einfach zu schade!

Ein bisschen Hoffnungs-schimmer kann Abteilungsleiter Sven Carstens noch unter seinem Verkaufsteam verbreiten. Die Lebensmittelabteilung, an der Rewe mit 25 Prozent beteiligt ist, steckt noch in Rückmiet-Verhandlungen mit dem neuen Investor. »Wir würden hier gern im Herbst 2008 wieder mit unserer anerkannten Qualität präsent sein.« Bis dahin finden die Mitarbeiter in den verbliebenen Hamburger Karstadt-Häusern einen Ersatz-Arbeitsplatz – oder bis zu dem Zeitpunkt, an dem der



Bühnenreifer Abschied: Da staunte nicht nur Kassiererin Monika Mylius. Zur Abordnung treuer Lebensmittel-Kunden, die mit Blumen dankten, gehörte auch Schauspieler Dietmar Mues. Weiter im Bild Dagmar Fiedler, Gerry Fiedler und Lebensmittel-Abteilungsleiter Sven Carstens.

Sozialplan steht. Denn der ist auch noch nicht zu Ende verhandelt. 14 Tage ist noch Auf-

räumzeit im Untergeschoss, das zur Tiefgarage werden soll.

Zu den treuen Abschiedskunden gehörten auch Dagmar Fiedler mit Sohn Gerry und Schauspieler Dietmar Mues, der nicht nur auf der Bühne ein Faible für soziales Engagement hat. Sie verteilten »herzliche« Abschiedsgeschenke – wer weiß, vielleicht auf ein Wiedersehen. Von Dietmar Mues sagt man übrigens, dass er im Eppendorfer »Café Europa« sein zweites Zuhause hat

Für das übrige Karstadt Eppendorf ist das Motto »Alles muss raus«. Der Abschied mit Schnäppchenpreisen geht noch bis Ende Mai. Dann sind für ein gutes Jahr die Bauhandwerker dran. GD



Kunden beim Abschiedstrunk. »Ich war schon 1953 bei der Einweihung dabei«, erzählt Gunter Ammann (66). »Damals habe ich mich allerdings nur für die Spielzeugabteilung interessiert.« Für Ehefrau Rosemarie war die Karstadt-Lebensmittelabteilung 44 Ehejahre lang ein guter Partner für die erprobte Volksweisheit, dass die Liebe durch den Magen geht.

Eppendorfer Bürgerverein	
Treffpunkte, Nachrichten	2
Mehlbüdel-Wandern	2
Alte Ausgaben gesucht	2
Glückwünsche...	4

Eppendorf im Gespräch	
Karstadt-Abschied	3
Neuer Name für den Platz	5
Öko-Markt zieht um	4
Eppendorfer Landstraßenfest – das sind die Highlights	5+7

Eppendorfer Termine	
Kulturhaus Eppendorf	11
One – ein Kino-Tipp	12
Galerien	9
Kirche in Eppendorf	10

Und sonst noch	
Landstraßen-Gedicht	6
Hamburger Hochbahn	8
Kochen im April	11
Hamburger Deern	12
Kom(m), Parse	9
Deutsche Bank in Eppendorf: Offene Tür nach Umbau	6

Motto

Thema Mai:
»Mailand oder Madrid, Hautsache Italien.«

Andreas Möller, Ex-Fußballspieler / Trainer

der Eppendorfer

Herausgeber:
 Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
 Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
 Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
 Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,
 Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
 Tel. 040/ 48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie
 Teiledaktion: Günther Döschner
Döschner Konzept + Werbung
 Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt
 Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56

eMail:doescher@der-eppendorfer.de
 Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €. Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

HOCHBAU · SANIERUNGEN · MODERNISIERUNG



Bauunternehmung
HENRY SCHULZE

– Meisterbetrieb –

Bauplanung · Bauleitung · Bauaufsicht
 Maurer-, Fliesen-, Putz-, Estricharbeiten
 Neubau · Umbau · Modernisierung

Helgolandstraße 15 · 22846 Norderstedt
 Tel. 040 / **522 98 74** · Fax 522 57 42



Alstererlebnisse
 mit Kajaks & Kanus, Ruderbooten,
 Tretbooten und dem Wasserrad.
Party-Location am Wasser!

Bootshaus Silwar
 seit 1874 · Bootsplätze
 Bootsvermietung · Verkauf

Eppendorfer Landstraße 148 b
 20251 Hamburg-Eppendorf
 Tel. 040 / 47 62 07 · Büro 040 / 608 46 56
 Mobil: 0177 233 84 24 · Fax 040 / 608 46 57



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail:
info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet: info-eppendorf.de -
Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001

Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20,
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

- Vorsitzender: Heinz Körschner**,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07
- Vorsitzender: Günter Weibchen**, Wil-
dermuthring 96, 22415 Hamburg, Tel.
520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten,
Kontakt zur Polizei.
- Schriftführerin: Doris Schmeel**,
Eppendorfer Marktplatz 12, 20251
Hamburg, Telefon 47 04 64, Korres-
pondenz, Redaktionsausschuss.
- Schriftführerin: Monika Körschner**,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel.
48 17 50, Protokolle.

Schatzmeister: Helmut Thiede,
Eppendorfer Landstraße 36, 20249
Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungs-
wesen, Abwicklung des Zahlungsver-
kehrs, Kartenverkauf für Reisen + Aus-
fahrten.

Beisitzer:

Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149
Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebe-
treuung in Eppendorf.

Peter Niemeyer, Husumer Straße 37,
20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht
Bezirksversammlungen, Redaktions-
ausschuss.

Herma Rose, Eppendorfer Landstraße
154, 20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Bü-
ro, Kommunales

Hilke Sioli, Geflickenstraße 32, 20249
Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozia-
lararbeit, Glückwünsche.

Zugewählte Beisitzer:

Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535
Hamburg, Tel. 200 82 87, Festauss-
schuss.

Die Bezirksversammlung nach Ostern – Robert-Koch-Straße: Keine Gefahr für Schulkinder?

Am 12. April tagte die Bezirksversammlung mit einem umfangreichen Programm und nur wenigen zuhörenden Gästen. Debattiert wurde wenig. Für uns Eppendorfer konnten einige positive Ergebnisse verbucht werden.

Einig waren sich die Fraktionen mit dem Antrag von SPD und GAL, aus Mitteln »Wachsende Stadt« 20 000 Euro für den Kirchenvorplatz der St. Markus-Kirche zuzuweisen. Damit kann aufgebessert werden. Der Platz hat es nötig!

Die **Sicherheit kleiner Schulkinder**, die vor der Nikolai-Schule die Robert-Koch-Straße überqueren, ist nach Meinung der Behörde für Inneres nicht so gefährdet, dass ein »Zebrastreifen« angesagt ist. Die Straße ist vor der Schule verschmälert und darf ohnehin nur mit 30 km/h befahren werden. Die Versammlung nahm das ohne viel Verständnis zur Kenntnis. Der Kerngebietsausschuss soll sich jetzt damit befassen.

Kreisverkehr statt beampelter Kreuzung wird auch in unserer nächsten Umgebung vorgesehen. Die Kreuzungen Meenkweise / Salomon-Heine-Weg und Meenkweise / Bebelallee sollen bald zu Kreis-

verkehrsanlagen werden.

Das Thema Güterumgehungsbahn und Finanzierung von Schallschutz schien den Abgeordneten noch nicht entscheidungsreif, es wurde

vertagt. Allerdings soll für Gefahrguttransporte eine reduzierte Geschwindigkeit beantragt werden. Es bleibt also Bewegung auf und mit der Güterumgehungsbahn. P.N.

Öko-Wochenmarkt zieht um



Der Öko-Wochenmarkt Eppendorf zieht um: Während der Bauarbeiten auf dem Karstadt-Parkplatz findet der Markt der Bio-Lebensmittel ab Samstag, 5. Mai in der Robert-Koch-Straße statt. An den elf Marktständen kann sich der Kunde nach wie vor versorgen mit Gemüse und Obst, Fleisch und Milchprodukten, Käse und Wein, Brot, selbstgemachten Nudeln und frischem Fisch.

Das kulinarische Angebot an Öko-Lebensmitteln frisch vom Erzeuger wurde seit der Eröffnung des Marktes im

Herbst 2005 von den Eppendorfern rege genutzt. So wollten weder Anbieter noch Kunden während der Umbaumaßnahmen auf den beliebten Markt verzichten. Das Eppendorfer Bezirksamt ermöglichte durch die Freigabe des Parkstreifens in der Robert-Koch-Straße die nahtlose Fortführung des Marktbetriebes in unmittelbarer Nähe des alten Standortes. Lediglich der Öko-Wochenmarkt am Mittwochnachmittag wird während der Bauarbeiten ausgesetzt.

Beide Märkte sollen nach Abschluss der Baumaßnahmen, voraussichtlich ab August 2008, wieder ihren alten Standort beziehen.



MAI

- Hannelore Schiesches
- Gisela Ferley
- Dörte Trepka-Häselser
- Dr. Norbert Veth
- Annerose Franke
- Angelika Blöcker
- Dr. Laurentia Sanches-Heuma
- Gisela Gäthje
- Marlies Rohde
- Uwe Markus
- Eva-Maria Kind
- Philipp Thiede
- Marianne Dodenhof
- Rudolf Wichert
- Rolf Hagen
- Ilse Vogler
- Marlies Westphäling
- Edeltraut Wisse
- Ursula Kaumann
- Ulrich Winkel
- Dr. Reinhold Schaff
- Ilona Kolosow

31. Gisela Buller

JUNI

- Hilde Lenz
- Waldemar Wielengowski
- Bodo Schaub
- Gerhard Lampe
- Renate Klinkott
- Ingeborg Jennrich
- Karl Schmoll
- Marianne Otto
- Liesel Greiffenberger
- Jorge Anwandter
- Dieter Lütjens
- Horst Kahl
- Martin Payant
- Ingrid Weber
- Rüdiger Kreuzt

Wir trauern um
Klaus Seifert
Eppendorfer Landstraße



Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Ehe-/Lebenspartner _____ Geb.Dat. _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ein neuer Name für den Eppendorfer Platz

Die heutige Bezeichnung ist ein Arbeitstitel. Unser Verein möchte die Meinung der Eppendorfer, einschließlich der Geschäftsleute erfahren und erbittet Vorschläge. In der Kernbereichsausschusssitzung vom 23. April fragte der Unterzeichner, ob denn auch die Abgeordneten einer derartigen Umfrage ihre Zustimmung erteilen würden und erhielt volles Einverständnis.

Auch weitere Kreise sollen denn noch ihr Votum abgeben können, bevor die enge Platznamenswahl beginnt.

Noch einmal soll versucht werden, die Parkregelung in der Eppendorfer Landstraße zwischen Lenhartstraße und Haynstraße zu überprüfen. Die zuständige Behörde wird wohl noch zu erwägen haben,

ob denn die wenigen Gewerbetreibenden, die vor 9 Uhr ihre Geschäfte öffnen oder ihren Betrieb aufnehmen schon ab 8 Uhr auf ein gebührenpflichtiges Parken angewiesen sind. Der Versuch scheint nicht aussichtslos, so meinten es alle Fraktionen.

Mit der Frage eines Zebrastrreifens über die Robert-Koch-Straße vor der Nicolaischule beschäftigten sich erneut die Abgeordneten, unterstützt durch zwei Mütter von Schulkindern der Nicolaischule. Die ablehnende Haltung der Fachbehörde erschien unsachgemäß. Hier sei ein Sonderfall anzunehmen. Nun soll ein Gespräch mit zuständigen Vertretern der Behörde gesucht werden.

Vielleicht hilft das. P.N.

Eppendorfer Landstraßenfest 500 Euro beim Eppendorfer KidsWalk zu gewinnen

Am Wochenende vom 2. und 3. Juni putzt sich Eppendorf zu seinem Landstraßenfest heraus. In diesem Jahr startet als Premiere der **1. KidsWalk** über die Eppendorfer Landstraße – und löst damit den traditionellen Karnevals-Umzug mit Pritschenwagen ab. Am Sonntag, 3. Juni, ab 15 Uhr gehört die bunte Festmeile für ca. 1,5 Stunden den Kindern: Kindergärten, Schulen, Tanzgruppen und Sportvereine sind aufgerufen mitzumachen, es werden noch Teilnehmer gesucht.

Der KidsWalk wird alljährlich unter einem bestimmten Motto stattfinden, diesmal lautet es »Märchen«. Dieses Motto sollen alle Gruppen in Form von Kostümen und Figuren umsetzen – der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Die beste Gruppe erhält einen Geldpreis von 500 Euro, dazu kommen noch Sachpreise. Es werden nur Gruppen prämiert, keine Einzelkostüme. Bollerwagen, Dreiräder, Inline-Skate u.ä. sind erlaubt. Eine Percussion-Gruppe vorweg wird für die gewünschte Aufmerksamkeit sorgen. Die Preisverleihung findet im Anschluss an die Parade auf der Hauptbühne statt.

Anmeldungen werden ab so-

fort unter der Tel. (040) 46 88 22 11 oder unter info@uba-events.de entgegen genommen. In Frage kommen Schulen, Vereine und weitere Einrichtungen für Kinder aus Eppendorf, aber auch aus den angrenzenden Stadtteilen.

Weitere Themen des Eppendorfer Landstraßenfestes:

Eppendorfer Leben: Mehr als 40 Verbände und Vereine des bürgerlichen Engagements geben Einblicke in ihre Arbeit: Neu: **Körper & Seele** – ein neuer Bereich mit Wellness- und Beauty-Angeboten.

Eppendorfer Gewerbe: Anlieger der Eppendorfer Landstraße können sich sozusagen »vor der Tür« in das Fest integrieren.

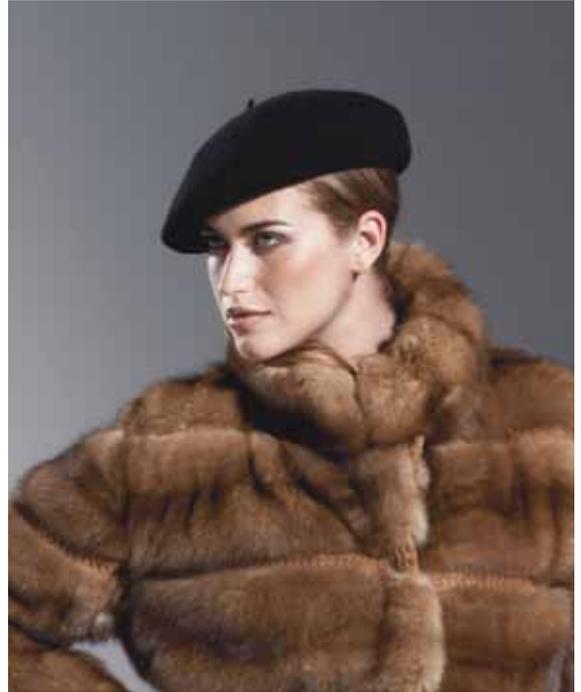
Künstlermarkt: Eine gemischte Meile mit handgemachten Dingen, Antikmarkt und passender Gastronomie.

Eppendorf tut Gutes: Viele Bäckereien und Konditoreien spenden Kuchen, der zugunsten krebskranker Kinder verkauft wird.

Kinderspaß im Kellinghusenpark. Vor Karstadt ist Baustelle, der neue Platz hat seinen Reiz; auch ein Mitmach-Zirkus ist dabei.

Bühnen-Highlights: Seite 7

PELZWERK° HAMBURG
Stefan Buchmann



Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90

Ahoi! Maritime Bettwäsche

Exklusiv nur bei uns:

Hamburger und Sylter Bettwäsche

Leichte Sommerzudecken mit Baumwolle-, Seide-, Daunen- oder Faserfüllungen.

Segeln Sie doch einfach mal rein!

bettenhaus bürger ♥

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 46 33 80

Die Eppendorfer Landstraße

Die Eppendorfer Landstraße geht mit der Zeit. Viel Liebgewonnenes ist längst Vergangenheit. Stiller ist's geworden in Hamburgs Norden.

Die heißen Discos Ambassador und Athisha – sie sind nun schon so lang' nicht mehr da. Kultbar Jablonsky ist der Bar de Luxe gewichen. Auch deren Blütezeit ist längst verblichen.

Dagegen ist jetzt Eis der ganz große Hit, ob im Eppendorfer, Europa oder neu im Schmidt – überall wird diktiert und gescheckt, welche Sorte wohl am besten schmeckt.

Auch McDonald's musste weichen, Sushi Circle setzt moderne Zeichen: Fisch roh in Rollen, sowas muss man einfach wollen.

Italiener, Vegetarier oder Chinamänner für Neugierige, Lifestylisten oder echte Kenner sind so oft nicht ausgelastet, denn wer geigig ist, der fastet.

Boutiquen, Schuhgeschäfte – alles Flops – stattdessen – wo du hinsiehst – Coffeeshops. Balzac gleich doppelt für alle Verbraucher, hier Kinderwagen, dort unverbesserliche Raucher.*

Um die Ecke in der Goernestraße: Little Italy, die intime Kaffeeoase. Café Lindtner, der Porsche dieser Kategorie, erfreut sich gleichbleibend traditioneller Sympathie.

Gegenüber dann in der Budni-Passage, quasi im Flur, ein schneller Kaffee rund um die Uhr. Die Krönung, drei Cafés beieinander, ist so gewollt: Hansebäcker Junge, Niemeyers Stehcafé und Mariegold.

Coffee to go ist voll im Trend, damit ja keiner seinen Termin verpennt. So ist die Eppendorfer Landstraße niemals langweilig, erschafft sich täglich neu – ihr Wandel ist uns heilig.

INGRID TÖPPLER

***) Anmerkung der Redaktion: Seit dem 1. April wird hier nicht mehr geraucht.**



Diskrete Beratungszimmer sind eine wichtige Neuheit bei der Deutschen Bank in Eppendorf: Annett Reinke und Lars Kraul stehen als kompetente Seniorberater für individuelle persönliche Gespräche zur Verfügung.

Deutsche Bank Eppendorf: »Offene Tür« am 19. Mai

Mit dem Umbau entstand ein modernes Investment & FinanzCenter

Neu gestaltete Beratungs- und Besprechungsräume und kompetente persönliche Beratung in Verbindung mit modernster Selbstbedienungstechnik unter einem Dach – das sind die Schlagworte, eines umfangreichen Umbaus der Deutschen Bank in Eppendorf lohnte.

Mit einem »Tag der offenen Tür« feiert die Deutsche Bank in Eppendorfer Landstraße 70 am Samstag, den 19. Mai 2007 die Eröffnung ihrer neu gestalteten und modernisierten Geschäftsräume. Thomas Krönke, Leiter des Investment & FinanzCenters: »Wir freuen uns, jetzt noch bessere Beratungsmöglichkeiten und modernsten Selbstbedienungs-Service zur Erledigung der täglichen Bankgeschäfte bieten zu können. Die Deutsche Bank unterstreicht damit ihr Engagement hier in Eppendorf.«

Nach dem Umbau ist die Filiale großzügiger gestaltet. Kunden und Berater können zwischen offenen Beratungsplätzen und geschlossenen Besprechungsräumen wählen, die ein zusätzliches Maß an Diskretion bieten. Die Innenarchitektur unterstreicht das freundliche Ambiente, zu dem auch die Selbstbedienungszone mit neuester Gerätetechnik gehört.

Vier SB-Terminals stehen zur Verfügung, davon eines mit Belegleser für Überweisungen. Unter den drei Geldautomaten gibt es auch einen mit Einzahlfunktion.

»Egal ob tägliches Bankgeschäft, Vorsorge- und Anlageberatung oder Finanzierung: In unseren modernisierten Geschäftsräumen beraten wir unsere Kunden zu allen Finanzfragen. Sowohl pri-



Filialeiter Thomas Krönke lädt zum »Tag der offenen Tür« ein: »Wir haben auch Zeit für persönliche Gespräche.«

vat als auch geschäftlich wollen wir unsere Kunden in allen Phasen des Lebens mit passenden Finanzkonzepten unterstützen«, so Thomas Krönke.

»Mit neuen und innovativen Angeboten wollen wir unsere Kunden jeden Tag neu überzeugen. So erfüllen wir zur Zeit mit der MotivKarte Kundenwünsche nach mehr Individualität auch bei Kreditkarten.« Als »MotivKarte« werden VISA- oder MasterCard zu unverwechselbaren Unikaten. Interessenten können aus einer Bildergalerie wählen oder ganz individuell im Internet eigene Bilder hochladen. So wird das Portemonnaie zum Fotoalbum. Mit dem Auswahlmotiv Hamburg beispielweise geht die Heimat auch für Eppendorfer mit auf Reisen.

Am »Tag der offenen Tür« zeigt die Deutsche Bank in Eppendorf von 10.00 bis 15.00 Uhr nicht nur die neuen Räume vor, es gibt auch Gesprächs- und Informationsmöglichkeiten.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge

Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anschar
Adolf Jmelmann & Sohn
GMBH
Fachgeprüfter Bestatter im Handwerk



22303 Hamburg · Winterhude · Mühlkamp 44 · Telefon (040) 270 09 21

Hamborger Deern snackt platt

Op de Straaten gung meist nix mehr. Blot wiel dat anfungen harr to regen, stunnen de Autos so wiet as ick ut dat Finster vun de Hochbahn kieken kann. Weest jo, man een Druppen Regen in Hamborg op de Straat: Denn geiht dor rein nix mehr. Do keem mi de Geschicht vun de beiden Regendruppen wedder in'n Sinn. De seilt vun Heben op Hamborg dool. Un weil dat se so doolfallen doot, secht de een Druppen to den annern: »Wat meenst, wüllt wi nu op de Alster tostüern oder beter op de Straat fallen un dor 'n beeten Chaos maken?« – Jo, so een Dach weer dat: gries un düster. Un an düssen Dach harr ick een besünner Belevnis.

De Bahn höll an: Eppendorfer Baum. Un mit eens weer dat full vun Kinnerstimmen um mi to. Dat muss jo woll een Schoolklass ween, de nu dörch de Döör rindrängel de. Jungs un Deerns, so bi acht Joohr weern se jo woll old, jumpten mool op den een Sitz un denn weder op den annern. Larm mookt hebbt se as dull. De Schoolmestersch kun se nich to Roh kriegen.

Twee Minuten later weer dat tomerst 'n beeten wat rohig. Un denn worr ick ehr wies. Op anner Siet vun mi seet miteens ok son lütten Wicht. Toerst säh se nix, keek blots uut Finster. Awer denn fung se an, liesen to snacken.

Ick kann do eerst nich recht kloog ut warn. Se säh: »Tung, Tung, Tung. – As he opsteiht secht he, het nich weh doohn. Is 'n Klacks för so'n Hamborger Jung!« – Ick verfeehr mi. Dat weer doch dat Leed vun den Jung mit 'n Tüdelband. Düsse lütte Deern kann Platt!

»Dunnerslag,« säh ick, »du kannst jo Plattdütsch snacken! Wokeen het di dat denn bi

bröcht?« – Se stroohl mi ut groote Oogen an un denn säh se: »Mien Opa het mi dat bibröcht. Awer nich blots düt Leed. Wi snackt ook Plattdütsch tosamen över allens wat ick so beleven do!« Ick krech dat Muul meist nich wedder to. Dat gifft dat doch wohraftig hüüt noch: Een Grootvadder, de mit sein Grootdochter Platt snacken deit.

Ich wull ehr noch wat froogen. Awer dat gung nich mehr. Se weer do all mang all de annern Kinner bie't Utstiegen an de Landungsbrücken. As uns Toch langsam anfohrn de, woor se mi wies unheht vun'n Bohnstiege to mi röverwinkt. Bevör ick den Arm hochböhr harr, kunn ick ehr all nich mehr sehn. Schood!

Nu warrst Du vielleicht seggen: »Wat is do denn nu so besünners an. Het he jüst mool Glück hat un een lütte Deern dropen, de Plattdütsch snacken deit. Dat schall jo vörkommen.« – Nee, so einfach is dat nich. Dat hier is 'n lütt beeten anners. Du denkst jo vielleicht ok, de Deern het glatte, blonde Hoor hat. Harr se aver nich. Ehr weern kruus un svatt. Un ehr Oogen weern ok bruun un nich blau. Un denn weer dor noch wat besünners: Ehr Huut weer nich witt. De weer bruun as Melkschokolood.

Ick heff noch lang sinneert. Wo ehr dat woll in ehr Leben gohn ward. Ehr Huut het nu mool 'n anner Farv as dat hier bi uns begäng ist. Licht ward se dat wiss nich hebben. Veel hangt do aver ook vun af, wat förn Oart Minschen later um ehr to sünd. – Noch het se jo ehrn Grootvadder mit den se Platt snacken kann un de ehr op den Patt vun dat Leven hölpen deit. Mit so'n Funnement schall dat jo woll 'n Klacks ween, för düsse düchtige Hamborger Deern. Vun Harten wünschen do ick ehr dat! Horst W. Rodig

Eppendorfer Landstraßenfest Bühnen-Highlights

Ein Mai voller Vorfreude auf das Eppendorfer »Fest des Jahres«. Am 2. und 3. Juni ist die Eppendorfer Landstraße Partyeile. Und das sind die Bühnen-Highlights:

2. Juni: »Halt die Klappe, ich hab' Feierabend!« Schildkrötes Kraftsatz aus der Kult-Comedy »Dittsche« ist »in echt« der Pianist Mr. Piggy. Er haute bei den German Bonds und The Rattles in die Tasten – als **Schildkröte-Duo** am Samstag, 2. Juni, als Opener auf der Hauptbühne.

Am Abend geben **The Soulabouts** mit ihrem Sänger **Pat Fritz** den Ton an. Hits von Aretha Franklin, Joe Cocker interpretiert er auf seine eigene Weise.

3. Juni: Man nehme Boogie-Woogie, Blues, Country- und Western und einen Schuss Swing. Das ist die seit 1986 erfolgreiche Gruppe **»8 to the Bar«**. Am Sonntag kurz nach sech.

Im Abendprogramm dann **Big Daddy Wilson & The Low Fi Kings** mit gefühlvollem Soul und knackigem Blues.

16.00: Kreatives Musiktheater der Wolfgang-Borchert-Schule. Kinder und Jugendliche erkunden ihre schöpferischen Talente – was draus wurde, lässt sich hören und sehen. Tolles Heimspiel!

Erleben Sie ab 19. Mai 2007 Finanzdienstleistungen in einer neuen Dimension im Investment & FinanzCenter Hamburg-Eppendorf.

Erleben Sie Ihr Investment & FinanzCenter Hamburg-Eppendorf vollkommen neu. Ein großzügiger Beratungsbereich, eine freundliche Atmosphäre und eine neue SB-Gerätegeneration werden Sie begeistern.

Im Mittelpunkt steht das ausführliche Kundengespräch, bei dem unsere Expertenteams für Sie die bestmöglichen Lösungen finden. Ausgezeichneter Service, hervorragende Produkte und exzellente Beratung erwarten Sie.

* bei 10 Jahren Laufzeit, wenn Sie alle vereinbarten Sparraten vollständig und pünktlich zahlen. Angebot befristet bis 15. Juni 2007

Machen Sie sich selbst ein Bild – wir laden Sie herzlich ein zum **Tag der offenen Tür am Samstag, den 19. Mai von 10 bis 15 Uhr** mit vielen Überraschungen und attraktivem Programm.

Wir freuen uns auf Sie.

Unser Eröffnungsangebot:
db TopZinsSparen mit bis zu 4,5%* p.a.

Investment & FinanzCenter
Hamburg-Eppendorf
Eppendorfer Landstraße 70, 20249 Hamburg
Telefon: 0 40/46 86 57-0

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank 

Die Hamburger Hochbahn

Auf unserer Mitgliederversammlung am 2. April im Alster-Canoe-Club hörten wir von unserem Gast Interessantes aus hamburgischer Verkehrsgeschichte: Dr. Jürgen Bönig, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Museum der Arbeit, sprach zum Thema »95 Jahre Hamburger Hochbahn«. Eigentlich hieß sie Hoch- und Untergrundbahn, heute ist die Bezeichnung U-Bahn ge­läufig.

Bei einer Folge digitaler Bilder auf der Basis gestochen scharfer Glas-Negativ-Platten der fotografischen Technik von vor 100 Jahren machten wir uns, begleitet von den sachkundigen Erläuterungen durch Dr. Bönig, kundig über den durchaus nicht problemlosen Gang von den ersten Planungen bis zur Struktur eines Schnellbahnnetzes, das sich – mit einem kriegsbedingten Wegfall – bis heute erhalten hat; und es hat sich als ergänzungsfähig erwiesen.

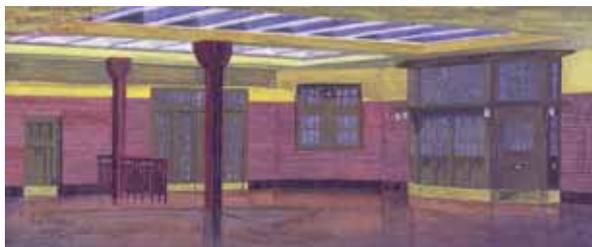
Hamburg entwickelte sich vor gut 100 Jahren zu einer Millionenstadt mit neuen urbanen Strukturen weitflächigen Formates. Leistungsfähige und schnelle Verkehrsmittel zur Überwindung großer Strecken waren gefragt. Und man wollte weg von der Straße. Berlin und London einerseits, Wuppertal (mit seiner Schwebebahn) andererseits boten Vorbilder. Vor gut 100 Jahren stand dann der Entschluss fest: Hamburg erhält eine straßenunabhängige, teils unter der Erde, teils auf Dämmen oder auf Viadukten über der Erde verkehrende Ringbahn mit Zweiglinien nach Hellkamp, nach Ohlsdorf, nach Volksdorf und nach Rothenburgsort (sie gibt es nach 1943 nicht mehr).

Wir verfolgten die Bauarbeiten über und unter Tage – hier meist in offener Baugrube – mit Lorenbahnen und vielen Arbeitern; auch Neugierige waren auf den Fotoplatten festgehalten worden. Die neue Bahn hatte erhebliche Steigungen zu überwinden, was starke Motoren der Wagen bedingte. Wir konnten erkennen, dass die Bahnhöfe



Um 1960 in der Hamburger U-Bahn.

Foto: Scheffer



1911: Entwurf der Schalterhalle Kellinghusenstraße.

Foto: HHA



Um 1930: Arbeiter in Wagenhalle 4, Hellbrokstraße. Foto: HHA/Privat

(richtig: Haltestellen) damals mit viel Liebe gestaltet worden waren, teils schlicht, fast dörflich, teils repräsentativ. Der Reisende im Nahverkehr sollte sich nun einmal wohlfühlen! Auch die alten Wagen waren zu sehen; mancher wird sie erinnern. Zwei gibt es noch.

Auch unser Kellinghusenbahnhof mit seinen schon damals vier Geleisen und den damals noch kürzeren Bahnsteigen, die nur Vier-Wagen-Zügen Platz bieten mussten, zeigte sich auf einem Foto. Eigentlich sieht er heute noch nahezu genauso aus. Das wird erst anders, wenn wir die Fahrstühle haben werden. Schon 1914 gab es die Züge nach Ohlsdorf. Erst 20 Jahre später konnten die Fahrgäste über ein etwas kompliziertes Viaduktssystem neben der Loo­ge­straße bis zum Jungfernstieg weiterfahren.

Wir kennen alle den Kellinghusenbahnhof. Wußten wir aber, wie es dazu einmal gekommen war? Nun kennen wir die Geschichte. Wir waren Dr. Bönig sehr dankbar. Und wir sollten auch das Museum für Arbeit einmal besuchen; es liegt neben der U-Bahn in Barmbek. P.N.

Kunst kann man schenken!

KUNST

KARTEN
KALENDER
GESCHENKE
BÜCHER...

GENUSS

HEGESTIEG 14 · 20249 HAMBURG
TELEFON 040 / 460 71 250
www.kunstgenuss-hamburg.de
eMail: kunstgenuss@kunstgenuss-hamburg.de

Spielend Englisch lernen!

Anfänger und Fortgeschrittene spielen mit Spaß und gleichen Chancen mit über 4400 Fragen in 5 Schwierigkeitsstufen



Sprechen, Zuhören, Lesen. Trainiert Vokabular und Rechtschreibung (britisches & amerikanisches Englisch). Schafft positive Einstellung zum Englischlernen. Für 2–6 Spieler oder Teams.

Direktbestellung bei:
Hayes G. Dabney, II
Fone/Fax 040-490 88 24
eMail: englishbydoing@yahoo.com

€ 30,- + 6,- Versandkosten

Kom(m), Parse!

Meine langjährige gelegentliche Funktion als Komparse nimmt zunehmend zwangneurotische und traumatische Züge an, indem es mehr als mir lieb ist, auf mein Privatleben als Mensch übergreift, so dass ich mich zwischenzeitlich einem Therapeuten anvertraut habe.

Schlüsselerlebnisse sind dabei die beiden stereotypen Formulierungen des jeweiligen Regisseurs mit eindringlichem Aufforderungscharakter »...und bitte!« sowie »Bitte alles wieder auf Anfang!«. Der Therapeut diagnostizierte sogar ein vorgeburtliches Trauma, nachdem ich ihm von meiner komplizierten Geburt berichtet hatte. (Nachdem eine Steißgeburt zu befürchten war, hatte die Hebamme, schier um Verzweiflung ringend, die ursprüngliche Lage des Fötus immer wieder mit den Worten »Bitte alles wieder auf Anfang« herbeizuführen versucht und den Geburtsvorgang trotz heftiger Wehen meiner Mutter mit dem beschwörenden Appell an mein noch ungeborenes Ich »...und bitte!« begleitet.) Das erklärt im Nachhinein natürlich einiges im Ablauf allgemeiner, alltäglicher Verrichtungen in meiner derzeitigen Lebensphase.

So kommt es vor, dass ich zum Beispiel bei der Essenzubereitung den Koch- oder Bratvorgang mehrfach wiederhole, Margarine wieder vom Brot streiche und die Wurstscheibe entferne, weil eine innere Stimme mir zuruft: »Und bitte wieder alles von Anfang!«

Gabel oder Löffel führe ich erst zum Mund, wenn diese Stimme »...und bitte« sagt, und ich wage erst dann das Besteck erneut zum Teller zu führen, wenn das erlösende »Und bitte wieder alles auf Anfang!« kommt.

Gelegentlich habe ich mich erbrochen, allerdings erst nach dem obligatorischen »und bitte!«, und ge-

legentlich habe ich auch wieder runtergeschluckt, weil diese verfluchte innere Stimme mir befahl: »Und bitte wieder alles auf Anfang!«

Dieser traumatische Befehl führt auch dazu, dass ich Bücher und Zeitungen viermal von Anfang bis Ende durchlese, nach dem Aufwachen erneut einschlafe und stundenlang brauche, um eingekaufte Lebensmittel an der Kasse zu bezahlen, weil diese Aufforderung mich kurz vor Erreichen des Warenlaufbandes zwingt, mich wieder ganz hinten anzustellen. Ebenso ergeht es mir bei längeren Radfahrten: Kurz vor Erreichen des Ziels muss ich wieder umkehren und zum Startpunkt zurückkehren; deshalb beteilige ich mich grundsätzlich nicht an volksfestähnlichen Marathonläufen. Auch erinnere ich mich, dass mir schon in meiner Kindheit beim Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel nach einem Rauswurf meine Mitspieler schadenfroh zuriefen: »Und bitte wieder alles auf Anfang!« In späteren Jahren bei anderen Spielen wartete ich im Bett nach dem Vorspiel auf das erlösende »Und bitte!« – und nicht immer war es mir ohne Schwierigkeiten möglich, dem Wunsch »Bitte alles wieder auf Anfang!« Folge zu leisten.

Für die Zukunft kann ich nur hoffen, dass dereinst, wenn mein letztes Stündchen schlägt, Gevatter Tod nicht sagt: »Und bitte!«, sondern: »Bitte alles wieder auf Anfang!«

Mein Therapeut meint übrigens, dass mich nur eine Schließmuskelerlähmung meiner hinteren Hirnrinde von dieser Zwangneurose heilen könne und fügte beruhigend hinzu, dass nun nicht etwa aufgrund dieser bei mir aufgetretenen Störung alle derzeit agierenden Komparsen und Statisten »gekeult« werden müssten.

UWE PETERSSEN

GALERIEN



Heino Naujoks: Rote Horde
Galerie
Gabriele von Loeper
Eppendorfer Landstraße 44

Heino Naujoks 70 Jahre

Bis zum 3. Juli zeigt die Galerie Bilder und Papierarbeiten des Künstlers, der in den Gruppen Wir, Spur-Wir und Geflecht mit seinem dynamischen, expressiven Malstil hervortrat. Seine Bilder sind Kraftfelder aus Energieschüben, von durchpulster Lebendigkeit.

Galerie Carolyn Heinz
Eppendorfer Landstraße 10

Peter Nikolaus Heikenwälder

Ausstellung bis zum 9. Juni.

+ art gallery

Eppendorfer Weg 237

1000 Euro für die Kulturbrücke

»Dialog zwischen den Welten« heißt die Ausstellungsreihe im Kunst- und Denk-

raum der a2 consulting. Die gerade beendete Bilderschau des Künstlers Marco war verbunden mit dem Verein Kulturbrücke Hamburg e.V., der mit Projekten wie »Switch-Kinderweltreise« den Dialog zwischen den Kulturen fördert. Großen Erfolg hatte die amerikanische Versteigerung eines der Werke während der Vernissage. Das Eppendorfer Auktionshaus Mette erzielte einen Betrag von über 1000 Euro, der der Kulturbrücke für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt wurde.

Die nächste Ausstellung zum Thema »Dialog zwischen den Welten« zeigt Bilder von Peter Elsner. Der Künstler über seine Werke: »Das gesellschaftliche Miteinander wird immer mehr zum Gegeneinander. Jeder gegen jeden und ganz für sich allein. Der Mensch als (a-)soziales Wesen der Zukunft, Gegenwart, Vergangenheit?« In seinem aktuellen Kunstprojekt »ge-sell-schaft.de« will Peter Elsner bedenklischen Sachen auf den Grund gehen. Vernissage: 7. Juni, 19.00 Uhr. Die Ausstellung läuft bis zum 6. Juni.



+ art gallery

im eppendorfer weg 237
20 251 hamburg

freshen up your senses

fr 16 – 19 sa 14 – 17

0160 / 909 38 423

www.a2-consulting.de/art gallery

art@a2-consulting.de

Spezial Bereiche

Messung nach BGV A3

»Jurak« Kaffeemaschinen
Kundendienst

Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK
WOLFGANG LAY



Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service

Mit unserer
Erfahrung
in Ihre Zukunft



Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlayde

Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/514 975-40
info@wlayde

KIRCHE IN EPPENDORF

Evang.-luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,
Tel. 040 / 47 79 10

Mi 02.05.: 19.00 Ev. Messe zum Tag der Apostel Philippus und Jacobus d. Jüngere, Pastor Hoerschelmann; **Do 03.05.:** 19.00 Gebetsndacht für die Erneuerung der Kirche, Pastor Rüb; **So 06.05.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 09.05.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Rüb; **So 13.05.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Rüb; **Christi Himmelfahrt 17.05.:** 10.00 Festgottesdienst, Pastor Rüb; **So 20.05.:** 10.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Mi 23.05.:** 19.00 Ev. Messe, Pastor Hoerschelmann; **Pfingstsonntag 27.05.:** 10.00 Festgottesdienst mit Missa solemnis von W.A. Mozart, Pastor Rüb; **Pfingstmontag 28.05.:** 10.00 Festgottesdienst mit Orgel und Trompete, Pastor Hoerschelmann; **Mi 30.05.:** 10.00 Taizé-Andacht bei Kerzenschein, Pastor Rüb

Evangelisch-luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 48 78 39

So 06.05.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 13.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas / A. Holst; **Himmelfahrt 17.05.:** 10.00 Regionaler Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Pastor Moser; **So 20.05.:** 10.00 Predigtgottesdienst, S. Burke; **Pfingstsonntag 27.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **Pfingstmontag 28.05.:** 10.00 Regionaler Gottesdienst in der Gemeinde St. Peter; – **Friedensandachten:** Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr; **Andachten für Demenzerkrankte:** Jeden 2. Mittwoch um 18.00 Uhr.

St. Anschar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 46 19 04

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.
So 06.05.: 10.00 Messe; **Do 10.05.:** 17.30 Christustreff; **So 13.05.:** 10.00 Messe; **So 20.05.:** 10.00 Messe; **Himmelfahrt 17.05.:** 10.00 Messe; **Pfingstsonntag 27.05.:** 10.00 Messe; **Pfingstmontag 28.05.:** 10.00 Messe. – **Morgengebet:** Mo–Sa 9.00; **Vesper:** Sa 18.00 Uhr.



Hauptpastor Dr. Ferdinand Ahuis geht in den Ruhestand.

David und seine Erben

Zum Schluss der Amtszeit von Nikolai-Hauptpastor Dr. Ferdinand Ahuis findet die sechsteilige Vortragsreihe »David und seine Erben« statt. Die im April durch Michel-Hauptpastor Alexander Röder eröffnete Reihe hat im Mai noch folgende Termine, jeweils um 20.00 Uhr: 2. Mai Prof. Dr. Tim Schramm, 9. Mai Prof. Dr. Ina Willi-Plein und zum Abschluss am 23. Mai Hauptpastor Dr. Ferdinand Ahuis.

Am Pfingstmontag, dem 28. Mai, wird der Nikolai-Hauptpastor dann um 10.00 Uhr von Bischöfin Maria Jepsen in den Ruhestand verabschiedet. Ahuis hat erst kürzlich sein neues Buch »Das Großreich Davids und die Rolle der Frauen« (Neukirchener Verlag) über die Erzählung von der Nachfolge auf dem Thron Davids veröffentlicht. Er hinterlässt an St. Nikolai unter anderem ein Erbe reicher Forschung am Alten Testament.

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern
Harvestehuder Weg 118, 20149 Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht.

Mi 02.05.: 15.00 Kindergottesdienst, Pastorin Dr. Vocka und Team; **Sa 05.05.:** 18.00 Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Matthias Hoffmann-Borggreffe; **So 06.05.:** 10.00 Konfirmationsgottesdienst, Pastorin Dr. Vocka, Kantorei St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Hoffmann-Borggreffe; **So 13.05.:** 10.00 Hauptpastor Dr. Ahuis, Orgel: Richard Brinkmann; **Mi 16.05.:** 18.00 Auszeit 18; **Do 17.05. Himmelfahrt:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Watzlawik, Orgel: Brinkmann; **So**

20.05.: 10.00 Pastor Watzlawik, Orgel: Brinkmann; **Pfingstsonntag 27.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), »Alles Gute – zum Geburtstag der Kirche«, Pastorin Dr. Vocka, Orgel: Hoffmann-Borggreffe; **Pfingstmontag 28.05.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W) zur Verabschiedung von Hauptpastor Dr. Ferdinand Ahuis, Predigt: Hauptpastor Dr. Ahuis, Seniorenkantorei St. Nikolai, Ltg. Christian Lobe, Kantorei St. Nikolai, Ltg. u. Orgel: Hoffmann-Borggreffe.

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Telefon 420 19 48

Gottesdienste: Sonntags 10.00 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Hamburg-Eppendorf, Abendrothsweg 18

Gottesdienste: Sonntags 9:30 Uhr, mittwochs 19:30 Uhr. Chorproben montags 20:00 Uhr

»offene kirche«

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kirchenkreises Alt-Hamburg. Loo-geplatz 14/16 - 20249 Hamburg, Telefon 46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail: offenekirchehamburg@kirnet.de.

Das Kursprogramm erhalten Sie am Loo-geplatz 14/16 oder im Internet www.offenekirchehamburg.de

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt

Familienunterstützung in den ersten turbulenten Monaten nach der Geburt. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin geht mit dem Baby spazieren, während die Mutter in Ruhe duscht – geht mit den älteren Kindern auf den Spielplatz oder liest ihnen vor – wacht über den Schlaf des Babys, während die Mutter Besorgungen macht usw. Info dienstags 10.00–13.00, Tel. 46 07 93 13

Gute-Nacht-Geschichten M72101

Einmal im Monat den Tag gemeinsam ausklingen lassen, miteinander singen, Bewegungslieder und Fingerspiele kennen lernen, die Abenteuer der Handpuppen erleben, der Gute-Nacht-Geschichte lauschen und mit schönen Erinnerungen nach Hause gehen. Veranstaltungen am Mittwoch, 17.30–18.00 Uhr, 30.05 und 27.06.

Kleiderkauf mit Modefachfrau
Einkaufsbegleitung und individuelle stillichere Beratung. M26304
Termin nach Absprache, Telefon 46 07 93 - 19

Acrylmalerei und Collagen M24207
Alte Zeitungen, Ausschnitte aus Zeitschriften, Fotos, Fundstücke von Spaziergängen... werden zu Bildern verarbeitet. Auch Knöpfe, Stoffe oder Perlen finden Verwendung. Nach der Anmeldung erhalten Sie ein Infoblatt. Max. 7 Teiln. Fr 04.05, 16.00–20.00 / Sa 05.05., 10.00–17.00 Uhr

So habe ich das nie gesagt M36307
Vortrag, Gruppenarbeit, Trainerfeedback. Entschlüsseln Sie das Geheimnis guter Kommunikation. So 06.05., 12.00–18.00 Uhr

Italienisch kulinarisch M37605

Toskana, Umbrien oder Ligurien. Die mediterrane Küche ist mehr als nur gesund und abwechslungsreich: Beim Kochen und Schmecken zaubert sie auch immer ein wenig Urlaub auf den Teller. 2 Veranstaltungen am Mittwoch, 18.00–21.30 Uhr, 23. + 30. Mai

Indische Küche – mehr als Curry

Curcuma, Ingwer, Sternanis und hunderte anderer Gewürze und Aromen: landestypische Gerichte kennen lernen, sie mit allen Sinnen erfahren und zubereiten. M37607
Mi 09.05., 18.00–21.30 Uhr

Ein Segen für Ihr Kind M72102

Sie wünschen sich einen Segen für Ihr Kind. Wissenswertes zu Taufe und Segen von Kindern wird vermittelt, Symbole wie Wasser und Licht werden ebenso erklärt wie verschiedene Segensgesten. Über eine sinnvolle Begleitung von Kindern mit binationalen Eltern klären Vertreterinnen der katholischen Kirche und des Islam auf. Mi 27.06., 20.00–22.00 Uhr

Väter erziehen anders M15301

Für werdende und gewordene Väter. Väter leisten ihren Beitrag zur Kindererziehung auf andere Art als Mütter. Beide sind für die kindliche Entwicklung von großer Bedeutung. Wissenschaftliche Erkenntnisse regen Gedanken über die eigene Vaterrolle an, auch zum Gewinn für die Partnerschaft. Di 08.05., 20.00–22.00 Uhr

Treffen für Russlanddeutsche

Die Kunst zu genießen. Nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird. Pastorin Loepthrin Sa 19. Mai, 15.00–17.00 Uhr.

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen: Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Kochen im Mai Maischolle mit Frühlingsgemüsesalat

Für 4 Personen

500 g kleine neue Kartoffeln
ca. 200 g Bundmöhren
ca. 150 g Kohlrabi
ca. 100 g Zuckerschoten
5 rote Zwiebeln
1 Bund Frühlingszwiebeln
100 TK-Erbsen
250 ml Öl
Gemüsefond aus dem Glas
5 EL Essig – 1 EL Senf
weißer Pfeffer
je 1 Bund Schnittlauch u. Kerbel
4 Schollen, à ca. 250 g bratfertig
(evtl. 6 Stück)

Zubereitung:

Kartoffeln in der Schale in Salzwasser nicht zu weich kochen, etwas abkühlen lassen, pellen und in dünne Scheiben schneiden. Möhren putzen, längs halbieren und schräg in dünne Scheiben schneiden.

Kohlrabi in gleicher Weise schneiden. Zuckerschoten entfädeln und 1 x schräg durchschneiden. Die roten Zwiebeln pellen und in feine Spalten schneiden. Frühlingszwiebeln putzen und in dünne Scheiben schneiden. In einem breiten Topf 4 EL Öl erhitzen, Möhren und Kohlrabi darin 5 Minuten andünsten, 4 EL Wasser dazugeben, salzen und bei geschlossenem Topf bei mittlerer Hitze 8 Min. dünsten. Frühlingszwiebeln, Zuckerschoten und Erbsen nach 5 Min. zugeben.

Das Gemüse mit den Kartoffelscheiben und den roten Zwiebeln in eine Schüssel geben. Den Fond mit Essig, Senf, Salz und Pfeffer und 10 EL Öl verrühren und mit dem Gemüse mischen. Schnittlauch in kleine Röllchen schneiden, Kerbel bis auf wenige Blättchen ebenfalls klein schneiden.

Die Schollen trocken tupfen, salzen und pfeffern. In zwei großen Pfannen in jeweils 5 EL Öl auf jeder Seite 3 Min. bei starker Hitze braten, dabei die Schollen immer zuerst auf die weiße Seite in die Pfanne legen. Zum Servieren Kerbel und Schnittlauch unter den Salat mischen, mit den Schollen auf den Tellern anrichten und mit den restlichen Kerbelblättchen garnieren

Und nun guten Appetit! DS



Martinistr.40
Tel. 48 15 48

Sa 06.05., 11:00 – Rundgang: »Die Hoheluftchausee« – Ackerland, Villenviertel, Einkaufsstraße. Treff: Ecke Hoheluftchausee / Martinistraße. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

So 06.05., 14:00 – Rundgang: Auf den Spuren von Wolfgang Borchert – ein literarischer Spaziergang. Treff: Tarpenbekstraße 82 (Geburtsort). Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

Mi 09.05., 17:00 – Rundgang: »Ein Garten«. Historischer Spaziergang zum Garten der Familie de l'Aigle. Treff: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

Fr 11.05., 20:00 – Literatur: »Die Irrfahrten des Odysseus – aus der Odyssee des Homer«, freierzählt und rezitiert von Olaf Steinl. Veranstalter: Olaf Steinl.

Sa 12.06., 20:00 – Literatur: »Die Irrfahrten des Odysseus«

So 13.05., 16:00 – Kindertheater: »Hexe Knickebein auf Weltreise«. Musik für Kinder. Bei schönem Wetter treffen wir uns im Hof des Kulturhauses.

Mi 23.05., 17:00 – Rundgang: Wohnstifte in Eppendorf – zur Geschichte der Wohltätigkeit. Treff: Kulturhaus Eppendorf, Martinistraße 40. Veranstalter: Stadtteilarchiv Eppendorf e.V.

Do 24.05., 10:00 – Sonstiges: »Frühstück & Kultur« für Frauen mit der Künstlerin Etana Swerd »Papiercut«.

Do 24.05., 20:00 – Literatur: »Meine Liebe ist groß wie die weite Welt« – in Memoriam Gert Fröbe. Ein Christian-Morgenstern-Abend, vorgetragen von Sebastian Dunkelberg.

Do 31.05., 19:00 – Sonstiges: »Klimawandel«: Wegweiser durch den Auszeichnungsdschungel. Ein Vortrag zum Thema Klimaschutz von BUND, VCD und Kulturhaus Eppendorf e.V.

Anzeigen-Beratung

Tel. 040 / 30 98 33 55
Fax 040 / 30 98 33 56
info@der-eppendorfer.de

Verbrannt, vergessen?

Eine Hamburger Umschau am Jahrestag der Bücherverbrennung am 10. Mai 2007

Der Schriftstellerverband VS Hamburg, die Hamburger Autorenvereinigung und die Deutsche Journalisten Union veranstalten am 10. Mai am Gänsemarkt 36 (Finanzbehörde) eine Erinnerung an die Bücherverbrennung im Dritten Reich. Unterstützt wird die Aktion vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

14.30 Uhr: Enthüllung eines Stolpersteins für Leo Lippmann auf dem Gänsemarkt, vor dem Gebäude der Finanzbehörde.

Geleitworte: Finanzsenator, weiter: Gino Leineweber. Der frühere Staatsrat in der Hamburger Finanzbehörde Leo Lippmann beging 1943 zusammen mit seiner Frau Selbstmord, um der drohenden Deportation ins KZ Theresienstadt zu entgehen.

15.00 – 16.30 Uhr: Anschlussend Eröffnung einer Bilderschau zur Hamburger Bücherverbrennung im Leo-Lippmann-Saal der Finanzbehörde, kuratiert von der deutsch-bosnischen Lyrikerin und Malerin Emina Kamber.

Vergessen? Hamburger Au-

toren und Autorinnen erinnern an die verfilmten Werke von Schriftstellern, die heute praktisch aus dem öffentlichen Bewusstsein der Stadt getilgt sind. Nikola Anne Mehlhorn stellt Ernst Johannsen vor. Helga Frien nähert sich der Pädagogin und politischen Schriftstellerin Anna Siemsen an. Anna Bardi stellt Margarethe Susmann vor. Reimer Eilers liest über die »Gleichschaltung und den Schriftstellerverband« aus dem 1933 in Holland erschienenen Roman »Vaterland« von Heinz Liepmann.

20.00 Uhr: »Wo Bücher brennen, verbrennt auch mein Wort« Gino Leineweber liest seine Novelle »Der untragbare Staatsrat« über Leo Lippmann, Wilfried Weinke »Aus dem Gedächtnis der Stadt gestrichen. Hamburger Autorinnen und Autoren - verbrannt, verbannt, verdrängt«. Emina Kamber spricht über die verbrannte Bibliothek von Sarajevo während des Bosnienkriegs. Der Journalist Wulf Beileits gibt einen Überblick zur Verbreitung der rechtsradikalen Presse heute. Einführung: Reimer Eilers.

Die Literaturkantine Jour fixe für Autoren

Sonnabend, 12. Mai 2007, im Kulturhaus: Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus Norddeutschland treffen sich zum Austausch in zwangloser Runde. Salongespräche, Werkstattgespräche, Hinweise, Verweise. Gäste aus Sparten des Literaturbetriebes sind willkommen.

Lebens(t)räume – Autobiographisches Schreiben. Die Schriftstellerin Jutta Weber-Bock aus Stuttgart geht einem professionellen Ansatz nach. Wie finden Sie zu Ihren Themen, und wie können Sie aus der eigenen Erfahrung schöpfen? Probieren Sie aus, wie Sie Ihre rationalen Wahrnehmungsmuster ausschalten und intuitiv Einfälle zu einem Thema sammeln können. Wir werden gemeinsam einige kleinere, in sich geschlossene, autobiographische Texte schreiben.

QUARTIER-STAMMTISCH

Am 9. Mai ab 19.30 Uhr treffen sich wieder Gewerbetreibende, Geschäftsleute, Freiberufler, Vermieter und interessierte Eppendorfer zum »Quartier-Stammtisch« im Roten Salon im Obergeschoss des Café Borchers, Geschwister-Scholl-Straße 1-3 / Ecke Erikastraße.

Ohne Formalitäten spricht man über Neues im Viertel und darüber, wie für Kunden und Gäste Service und Angebot verbessert werden kann. Vorschläge und konstruktive Kritik sind willkommen.

Die nächsten Termine der monatlichen Treffs: 13. Juni, 11. Juli...

REINDL secondhand Mode
SECONDHAND FÜR INTELLIGENTE
HEGESTRASSE 15 EPPENDORF HEGESTRASSE 15

SPANISCH PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
Ul-Klosterstern - www.crisol.de

KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
jetzt im
Lokstedter Steindamm 35
(Kemmscher Gewerbehof)
22529 Hamburg
Tel.+Fax: 553 11 95



VOMI FASS COUPON

Frisch eingetroffen:
ERDBEER-LIMES
der fruchtige Genuss
pur, gemixt & für Desserts

100 ml statt 2,00
nur **1.50 €**

mit diesem COUPON

Eppendorfer
Landstraße 67



FRÜHKÄUFER RABATT



10,- €
auf jede komplette
Sonnenbrille

Bei Vorlage
dieser Anzeige
im Mai 2007



OPTIK
köpke
BRILLENMODE
CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstr. 86 · Hamburg-Eppendorf · Tel. 47 58 58

Aus dem Piemont:

Der kleine »Gavi«

2006-er CORTESE

PROBIER-FLASCHE **3.00 €**
gegen diesen
COUPON

0,75-Ltr.-Fl.
4.00 €



WEINHANDEL & WEINIMPORT
Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de



ONE-Gruppe: Diane Powers, Sadhguru Jaggi Vasudev, Ward Powers

Was ist des Lebens Sinn?

»Wir sind eins, sind alle miteinander verbunden.« Mit diesem Gedanken erwachte der Anwalt Ward M. Powers eines Morgens und entschloss sich, diese These in einem Dokumentarfilm zu belegen. Was macht uns Angst? Was ist der Sinn des Lebens? Diese Frage standen nach dem 11. September 2001 im Raum. Powers, der nie zuvor einen Film produziert hatte, suchte sich ein Team und sammelte Antworten auf die Fragen des Lebens. »One – der Film« wurde daraus – im Mai ist er im »Abaton« zu sehen (5. Mai, 13.00 Uhr, am 6. um 11.00, am 12. um 13.00, und am 13. um 13.15 Uhr).

Der Zuschauer ist mit Fragen konfrontiert und erhält gleichzeitig Antworten in erfrischender Direktheit. Geistliche und wissenschaftliche Gelehrte bringen Lösungsansätze und lassen erkennen, dass die meisten Menschen in der Vergangenheit oder in der Zukunft leben. Das sind Sichtweisen, die Sorgen und Ängste hervorbringen. Eine Aufforderung, sich auf den gegenwärtigen Moment zu besinnen, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und die Gemeinsamkeiten zu erkennen, die die Menschen unserer Welt miteinander verbinden. Powers propagiert in seinem filmischen Erstwerk die Versöhnung der Weltreligionen und liefert damit einen Ansatz zur Minimierung von Angst vor Terrorismus, die in Deutschland als am größten eingeschätzte externe Bedrohung

verstanden wird. Der Film macht nachdenklich und motiviert mit seinem Wechselspiel der religiösen Dogmen vieler Glaubensrichtungen zur Toleranz.

Die folgenden 20 Fragen stellt das Filmteam allen interviewten Personen. Der Film präsentiert einige der höchst unterschiedlichen und teilweise überraschenden Antworten.

- 1 Warum gibt es Armut und Leiden in der Welt?
- 2 In welcher Beziehung stehen Wissenschaft und Religion zueinander?
- 3 Warum sind so viele Menschen depressiv?
- 4 Wovor haben wir alle so große Angst?
- 5 Wann ist Krieg gerechtfertigt?
- 6 Wie würde Gott von uns wollen, dass wir auf Gewalt und Terrorismus reagieren?
- 7 Wie erlangt man wahren inneren Frieden?
- 8 Was bedeutet es in der Gegenwart zu leben?
- 9 Was lenkt uns am meisten ab?
- 10 Dienen die gegenwärtigen Religionen noch ihrem ursprünglichen Zweck?
- 11 Was passiert mit uns nach dem Tod?
- 12 Beschreiben Sie den Himmel und wie man dorthin kommt.
- 13 Was ist der Sinn des Lebens?
- 14 Beschreiben Sie Gott.
- 15 Was ist die wertvollste Eigenschaft der Menschen?
- 16 Was hält Menschen davon ab, ihr gesamtes Potenzial zu leben?
- 17 Beschreiben Sie ohne Worte, nur durch Gesten oder Bewegungen den momentanen Zustand der Welt!
- 18 Was ist Ihr größter Wunsch für die Welt?
- 19 Was ist Weisheit und wie erlangen wir sie?
- 20 Sind wir alle eins?

1000 Visitenkarten

Text Bild
Satz Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

040/3098 33 55
www.doescher-konzept.de

Auf der Rückseite

individuell gestaltet z.B. mit
ihrem Leistungsspektrum.
4/4-farbig mit Drucklack.

115 € + 19% MwSt = **136.85 €**

